

Liebe Freunde von Fokus Nahost,

ein Jahr ist vergangen und es ist Zeit einen kleinen Status unserer Arbeit zu geben. Was hat sich getan? In Gaza herrscht endlich eine Waffenruhe. Gelöst ist der Konflikt aber längst nicht. Der Machtwechsel in Damaskus hat in Syrien die Karten neu gemischt. Zwar ist endlich eine brutale Diktatur zu Ende gegangen. Doch was wird die Zukunft in diesem tief gespaltenen Land bringen, in dem so vieles nicht funktioniert und so viele Rechnungen noch offen sind? Im Libanon rechnen viele mit einem weiteren Krieg. Auch wenn dieser am Ende vielleicht nicht kommen wird, so ist die Sorge um die Zukunft ständiger Begleiter. Es ist schwer, unter solchen Umständen nach vorne zu blicken.

Gerade auf diesem Hintergrund sind die Projekte unserer PartnerInnen so wichtig. Gemeinsam versuchen wir, wenigstens ein kleines bisschen die Dinge zu verändern.

„Mehr als ein paar Kreuzstiche“

Es ist immer wieder schön, mit MARY in Damaskus in Kontakt zu sein. Sie ist ein durch und durch positiver Mensch. Die Frauen, die mit ihr die Initiative **Hook and Thread** bilden, kommen nach wie vor regelmäßig zusammen, sie tauschen sich aus über die Herausforderungen des schweren Alltags, erzählen sich von ihren Sorgen und erfahren so ein bisschen Entlastung. Viele sind alleinstehend, weil sie ihre Männer verloren haben oder getrennt leben. Sie sorgen sich um ihre Kinder, um die Eltern, um kranke oder behinderte Angehörige. Mit unserem Projekt **„Mehr als ein paar Kreuzstiche“** unterstützen wir diese Frauen, die aus allen Landesteilen Syriens kommen und in Damaskus gestrandet sind. Im Sommer konnten Claudia Rammelt, Stefan Rammelt und Jan Gehm bei Mary in Damaskus vorbeischauen und Grüße vom Verein mitbringen. Dass dies geklappt hat, freut uns alle sehr.

Wenn es uns möglich ist, die Handarbeiten der Frauen nach Deutschland zu bringen, dann geben wir die **kunstvoll bestickten Täschchen** gegen eine Spende gerne weiter. In der Regel finden sie sehr schnell begeisterte AbnehmerInnen. Seit diesem Jahr arbeiten wir mit dem Weltmarkt Bietigheim und mit dem EinLADEN Rommelmühle Bissingen zusammen, die Hook and Thread Täschchen auslegen und über das Projekt informieren. Martin Keiper hat einen kleinen, **sehr schönen Flyer mit Informationen** gestaltet, der in die Täschchen eingelegt ist.

Wir freuen uns über weitere Spenden, die wir an die Frauen in Damaskus weitergeben können.

Mehr Infos: <https://fokusnahost.org/projekte/stickereien/>

Verwendungszweck bei Spenden: Stickereien

„Gesichter des Lebens“

Auch die Zusammenarbeit mit VIVIANE von der **assyrischen Gemeinde in Beirut** läuft nach wie vor sehr gut. Wir sammeln Spenden für Menschen, die auf teure Medikamente angewiesen sind, die sie sich nicht leisten können. Viviane arbeitet dabei mit einem Apotheker zusammen, der die **bezuschussten Medikamente** nur ausgibt, wenn er von Viviane vorher Bescheid bekommen hat. Katja Buck konnte Viviane Ende Mai in Beirut besuchen und sie hat mir alle Belege und Abrechnungen gezeigt. Dass wir viel Zeit miteinander hatten, um uns nicht nur über das Projekt, sondern auch über die Situation im Libanon und insgesamt im Nahen Osten auszutauschen, war wichtig und wertvoll.

Eine schöne Dokumentation ist der **Film über das Projekt „Gesichter des Lebens“**, den die Filmemacherin Abi Carroll zusammen mit Viviane gemacht hat. Der Film ist auf **Youtube** eingestellt.

Link zum Film: <https://www.youtube.com/watch?v=-5g21Qgno-w>

Mehr Infos zum Projekt: <https://fokusnahost.org/projekte/gesichterdeslebens/>
Verwendungszweck bei Spenden: „Gesichter des Lebens“

„Stifte der Zuversicht“

Das deutsch-syrische Ehepaar, dessen Arbeit mit Flüchtlingskindern bei Sweida wir seit einigen Jahren unterstützen, konnten wir ebenfalls persönlich treffen. Allerdings nicht in Syrien, sondern in München, wohin zwei Vorstandsmitglieder im Mai gefahren sind.

Im vergangenen Jahr konnten G. u. H. nicht wie geplant im Herbst wieder zurück nach Syrien reisen, sondern erst Anfang Januar, kurz nach dem Umsturz. Begeistert erzählten sie uns bei unserem Treffen in München, wie viel sich mit dem Sturz Assads geändert hatte. Leider waren diese positiven Entwicklungen nicht von langer Dauer. Nach den **schweren Übergriffen auf Drusen in Sweida** im Sommer ist die Situation vor Ort so unsicher geworden, dass das Ehepaar H. derzeit nicht an eine Rückreise nach nach Sweida denken kann. Auch das Flüchtlingszentrum stand einige Zeit leer, weil alle Familien die Gegend verlassen hatten.

Mittlerweile gibt es aber Überlegungen, das **Zentrum für Kinder und Jugendliche** zu öffnen, deren Familien bei den Unruhen und Übergriffen im Sommer Haus und Hof verloren haben. Es ist traurig, aber offenbar hört es nicht auf, dass immer wieder aufs Neue Menschen vertrieben oder angegriffen werden, weil es Kräfte gibt, die die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten ändern wollen.

„Das Armenische Altenheim in Aleppo“

Hier kann von einer großartigen Erfolgsgeschichte berichtet werden. Fokus Nahost konnte mit Hilfe von großzügigen Spenderinnen und Spendern und einer Großspende einer Stiftung dem **Ökumenischen Altenheim der armenischen Gemeinschaft in Aleppo** eine Photovoltaik-Anlage finanzieren. Die Einrichtung spart dadurch viel Geld. Anna und Antonia haben dieses Projekt zusammen mit Pfarrer ASADOOR, der bis September im Leitungsgremium des Altenheims war, wunderbar umgesetzt. Joscha, der

mittlerweile auch Mitglied bei Fokus Nahost ist und ebenfalls mit Asadour befreundet, konnte das Altenheim Anfang Juni besuchen und hat Bilder mitgebracht, die auf unserer Homepage zu sehen sind.

Weil das Altenheim jetzt **eine funktionierende PV-Anlage** hat und aufgrund eines Stellenwechsels unser Hauptansprechpartner vor Ort fehlt, haben wir im Vorstand beschlossen, dieses Projekt abzuschließen.

Mehr Infos: [https://fokusnahost.org/projekte/Altenheim in Aleppo/](https://fokusnahost.org/projekte/Altenheim%20in%20Aleppo/)

Ein neues Projekt noch ohne Namen

Seit Herbst gibt es noch ein neues Projekt. Mit LINDA MACKTABY, Pfarrerin in Beirut, wollen wir junge Menschen, die auf der Straße leben und zum Teil keine Papiere haben, unterstützen. Noch muss genau definiert werden, wie wir Lindas Arbeit mit den Jugendlichen begleiten wollen. Wir sind mit einem kleinen Projektteam derzeit dabei, dies mit ihr zusammen auszuloten.

Noch ein paar Informationen rund ums Spenden:

Vielleicht werdet ihr das ja von Freunden oder Bekannten gefragt. Spenden an Fokus Nahost sind **steuerlich absetzbar**. Ab einer Summe von 300 Euro gibt es automatisch eine **Spendenquittung**, auf Wunsch natürlich auch für kleinere Summen (auch wenn dem Finanzamt dafür ein Kontoauszug reicht). Wer einfach die Arbeit von Fokus Nahost würdigen möchte, dessen Betrag wird auf alle Projekte aufgeteilt. Alles, was wir als Verein brauchen, um unsere Arbeit zu tun, wird von unseren Mitgliedsbeiträgen bezahlt. Und was davon am Jahresende übrigbleibt, wird ebenfalls auf die Projekte aufgeteilt.

Herzliche Grüße

Der Vorstand

Fokus Nahost e.V.
Kreissparkasse Tübingen
IBAN DE14 6415 0020 0004 2765 24
BIC SOLADES1TUB